

Dieser Text ist in **Leichter Sprache**.



**Lieber Patient,
liebe Patientin,**

Sie sind bei uns.
In der Karl-Jaspers-Klinik.
Sie sind **nicht** freiwillig hier.
Das ist für Sie vielleicht schwer.
Und das macht Ihnen vielleicht Sorgen.

Diese Informationen geben Ihnen **hier**:

- was Sie hier erwartet
- was Ihre Rechte sind.
Wenn Sie Fragen haben,
dann sprechen Sie mit uns.
Wenn Sie **nicht** genug Deutsch sprechen,
dann holen wir einen Übersetzer.
Oder
wir holen eine Übersetzerin.

Das ist die Karl-Jaspers-Klinik

Die Karl-Jaspers-Klinik
ist ein Kranken-Haus
für **besondere** Krankheiten.

Ein anderes Wort dafür ist: Fach-Klinik.

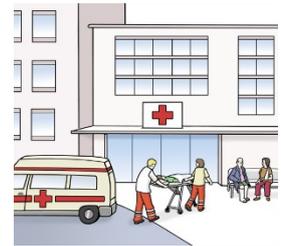
Menschen mit verschiedenen **seelischen** Krankheiten
bekommen Hilfe.

In der Karl-Jaspers-Klinik.

Das schwere Wort für seelische Krankheit ist:

Psychiatrische Krankheit.

So spricht man psychiatrisch: Psü-cha-trisch.



Bei uns in der Karl-Jaspers-Klinik
sind Menschen **freiwillig**.

Weil die Menschen von uns Hilfe haben **wollen**.

Hier sind auch Menschen **nicht** freiwillig.

Diese Menschen **müssen** hier sein.

Weil die Menschen **besondere** Hilfe brauchen.

So helfen wir in der Karl-Jaspers-Klinik

Wir wollen Ihnen so **gut** wie möglich helfen.

Und wir wollen Ihnen so **schnell** wie möglich helfen.

Darum müssen **Sie** mitarbeiten.

Damit es Ihnen bald **besser** geht.

Diese Fach-Leute helfen Ihnen

- Arzt und Ärztin
 - Pflege-Fachleute
 - Psychologen und Psychologinnen
 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
 - Fach-Leute für verschiedene Sachen
- Man sagt auch: Therapeuten

Diese Angebote können Sie bekommen

- Medikamente



- psychologische Gespräche



- Hilfe für Ihr Leben



- Therapie zur Entspannung

- Sport und Bewegung



- malen

Das heißt bei uns: Kunst-Therapie

- Ergotherapie

Wenn wir Ihnen Ergotherapie anbieten,
dann erklären wir die Ergotherapie.



Sie entscheiden **zusammen** mit uns,
welche Angebote für Sie passen.

Auch bei uns in der Karl-Jaspers-Klinik gibt es Regeln

Regeln

1. -----
2. -----
3. -----

Das sind unsere Regeln:

- wenn Sie etwas **nicht** wissen,
dann **fragen** Sie bitte
- bitte nehmen Sie **Rücksicht** auf andere Menschen.
Stören Sie andere Menschen **nicht**
- alle Menschen bei uns haben ein Recht auf **Sicherheit**.
Das heißt zum Beispiel:
Das **kein** Mensch geschlagen werden darf.



Wenn Sie **sich** verletzen.



Oder

wenn Sie **andere** Menschen verletzen.



Dann **müssen** wir etwas tun.

Auch wenn Sie das nicht wollen.

Zum Beispiel:

Wir geben Ihnen Medikamente.

Oder

wir halten Sie fest.

Das machen wir **nur** so lange,

bis Sie sich wieder beruhigt haben.

**Sie sind nicht freiwillig hier
in der Karl-Jaspers-Klinik**

Sie sind in der Karl-Jaspers-Klinik.

Sie brauchen **besondere** Hilfe.

Ihr **gesetzlicher Betreuer** hat das so entschieden.

Oder

Ihre **gesetzliche Betreuerin** hat das so entschieden.



Sie sind für sich **selbst** gefährlich.

Oder

Sie sind für **andere** Menschen gefährlich.

Das haben ein Arzt

oder

eine Ärztin

festgestellt.

Darum hat Ihr **gesetzlicher Betreuer**

Sie in unsere Klinik gebracht.

Oder

Ihre **gesetzliche Betreuerin**

hat Sie in unsere Klinik gebracht.

Wir sollen Ihnen helfen.

Ein **Richter**

oder

eine **Richterin**

wird prüfen,

ob Sie in der Klinik bleiben müssen.



Vielleicht hat ein Richter Sie noch **nicht** gesehen.
Vielleicht hat erstmal das **Ordnungs-Amt** entschieden.
Dann kommt der Richter noch zu Ihnen.
Oder
die Richterin.

Das macht der Richter
Oder
die Richterin:
- mit dem Arzt sprechen
oder
mit der Ärztin sprechen.
In der Karl-Jaspers- Klinik.
- mit Ihnen sprechen
- Ihnen sagen,
wie lange Sie bleiben müssen.
In der Karl-Jaspers-Klinik.



Das alles steht in einem Gesetz.
So heißt das Gesetz:
Betreuungs-Recht.
Das Gesetz ist in schwerer Sprache.
Wenn Sie **nicht** genug Deutsch sprechen,
dann kann ein Übersetzer helfen.
Oder
eine Übersetzerin.

Das sind Ihre Rechte in der Karl-Jaspers-Klinik

Sie können **einer** Person sagen,
dass Sie in der Karl-Jaspers-Klinik sind.
Zum Beispiel: Sie dürfen **anrufen**.
Sie können das **selber** machen.
Oder
wir machen das für Sie.



Sie bekommen eine Untersuchung vom Arzt.
Oder
von einer Ärztin.
Dann wird die Untersuchung gemacht:
Wenn Sie hier ankommen.
Dann so schnell wie möglich.



Wenn Sie für **andere** Personen sorgen müssen.
Zum Beispiel: Für Ihre Kinder.
Dann helfen wir Ihnen.
Sie haben ein **Recht** auf die Hilfe.

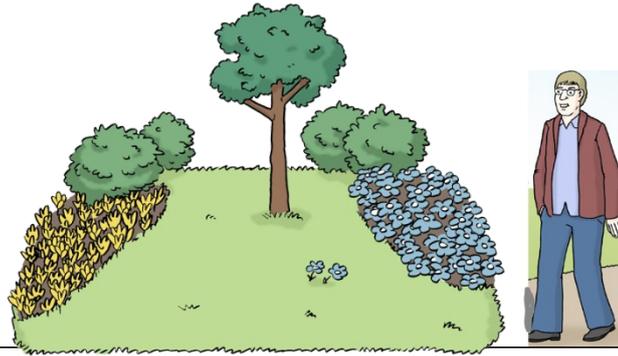
Sie entscheiden **mit**,
wie wir Ihnen helfen.
Und **was** wir dafür tun.
Das ist Ihr **Recht**.

Wir besprechen die Hilfen für Sie
Mit Ihrem **gesetzlichen Betreuer**.
Oder
mit Ihrer **gesetzlichen Betreuerin**.



Wenn Sie **nicht** genug Deutsch sprechen.
Dann kommt ein Übersetzer.
Oder
eine Übersetzerin.

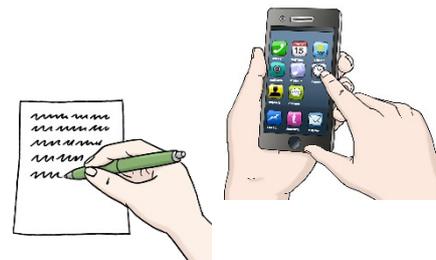
Sie haben das **Recht**,
nach Draußen zu gehen.



Sie haben das **Recht**,
Besuch zu bekommen.
Wenn es Ihnen damit gut geht.



Sie haben das **Recht** zu telefonieren.
Oder
zu schreiben.
Wenn es Ihnen damit gut geht.



Sie haben das **Recht** zu sagen,
wenn Sie **nicht** in der Karl-Jaspers-Klinik sein wollen.

Wenn Sie von diesen Sachen etwas haben.

Dann sagen Sie uns bitte Bescheid

- eine gesetzliche Betreuung
- eine Behandlungs-Vereinbarung
- eine Patienten-Verfügung
- eine Vorsorge-Vollmacht.

**Wenn Sie nicht bei uns sein wollen
in der Karl-Jaspers-Klinik**

Das nennt man: Widerspruch.

Das können Sie dann tun

- Sie können das **Amts-Gericht** anrufen.

Beim Amts-Gericht ist der **Richter**.

Oder

Die **Richterin**.

Wir helfen Ihnen dabei.

- Sie können sich einen **Anwalt** suchen

Oder

eine **Anwältin**



Das passiert dann

Der Richter beim Amts-Gericht **prüft** den Grund.

Warum Sie in die Karl-Jaspers-Klinik gekommen sind.

Oder

die Richterin prüft.



Dann entscheidet der Richter.

Oder

die Richterin.

Ob Sie in der Karl-Jaspers-Klinik bleiben müssen.

Oder

ob Sie wieder raus können.



Wenn Sie **nicht** genug Deutsch sprechen können,
dann kommt ein Übersetzer.

Oder

eine Übersetzerin.

**Wenn Sie freiwillig bleiben wollen
in der Karl-Jaspers-Klinik**

Vielleicht merken Sie nach ein paar Tagen:

Es geht Ihnen **besser**.

In der Karl-Jaspers-Klinik.

Und Sie wollen **freiwillig** bleiben.

Dann können Sie das sagen.

Dann kann der Richter die Entscheidung ändern.

Dann bleiben Sie **freiwillig**.



Wir freuen uns,

wenn Sie **freiwillig** bleiben.

In der Karl-Jaspers-Klinik.

Und unsere Hilfe Ihnen gut tut.

**Wenn Sie
die Karl-Jaspers-Klinik wieder verlassen können**

Das heißt: Entlassen werden

Wenn wir Sie fertig behandelt haben.

Dann machen wir einen **Plan**.

Den Plan machen wir mit Ihnen **zusammen**.

Das steht in dem Plan: Wie es weiter geht.

Zum Beispiel:

Welche Hilfen Sie dann bekommen.



Wir arbeiten zusammen

mit Ihrem **gesetzlichen Betreuer**.

Oder

Ihrer **gesetzlichen Betreuerin**.

Sie bekommen auch Hilfe.

In der Zeit **nach** der Klinik.



11

Wenn Sie **nicht** genug Deutsch sprechen können,
dann kommt ein Übersetzer.

Oder

eine Übersetzerin.

Das GPS-Büro für Leichte Sprache Wilhelmshaven
hat den Text übersetzt.

Die Prüf-Gruppe hat den Text geprüft.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers

© Wort-Bild-Marke „Gute Leichte Sprache“: Netzwerk Leichte Sprache e.V.

© Europäisches Logo Inclusion Europe